

Brief von Prinz Konstantin von Hohenlohe- Schillingsfürst vom 14.03.1881 aus Wien
auf Wappenkopfbogen an Xaver Scharwenka in Berlin

Wien 14 März 1881

Lieber Herr Scharwenka!
meinem herzlichsten Dank für
Ihre freundlichen Briefe vom
2 März, mit denen ich sehr erfreut
war, Nachrichten von Ihnen
zu erhalten. Da ich vermittle,
daß die Ihre Disposition in Folge
der kaiserlichen Verfügungen in Preu-
ßen jetzt geändert zu sein werden,
hoffe ich Ihnen nächst meinem
Brief für dort hin, und adieu

die Jahre auf Berlin.
Ich bin ein Jahr auf die
Lagerung. Wie geht es mit
dem neuen Werk, welches
Sie zum Ansehen von Tieren
Möglichkeit an den Obsthäusern
bestehen wollen?

Meine Untersuchungen sind auf
nicht fertig, wegen der un-
bestimmten Fortschritte der Ver-
einigung der Kulturen; inf
wenn - wenn möglich, auf 3-4
Morgen

aus Paderborn, im Ubrigen
gütlichen Willen & dem festen
in Himmel mich bewegen.

Alle Ehre bestimt werden,
wird ich es Ihnen mitteilen,
wie sehr würde es mich freuen,
die im Voraus zu begreifen.

Meine Familie grüßt Sie
bestimt, & werden ich Sie
liebe, mich Ihnen sehr zu empfehlen,
bleibe ich Sie freundlichst
erzählen

Hoffentlich

Wien 14. März 1881

Lieber Herr Scharwenka!

Meinen herzlichsten Dank für Ihre freundlichen Zeilen vom 7. März, aus denen ich sehr erfreut war, Nachrichten von Ihnen zu erhalten. Da ich vermüthe, daß Sie Ihre Reiseprojecte in Folge der traurigen Ereignisse in Petersburg jetzt geändert haben werden, schicke ich Ihnen auch keinen Brief dorthin, und adreßiere diese Zeilen nach Berlin.

Ich freue mich sehr auf die Komposition. Wie steht es mit dem anderen Werk, welches Sie zur Annahme von seiner Majestät an den Oberstkämmerer schicken wollten?

Meine Sommerprojecte sind noch nicht fixiert, wegen des unbestimmten Zeitpunkts der Vermählung des Kronprinzen, ich werde, wenn möglich, auf 3 - 4 Wochen nach Ragaz gehen, im Übrigen zwischen Wien und dem Ennsthal in Steiermark mich bewegen. Sollte etwas bestimmt werden, werde ich es Ihnen mittheilen; wie sehr würde es mich freuen, Ihnen im Sommer zu begegnen.

Meine Familie grüßt Sie bestens, und indem ich Sie bitte, mich Ihrer Frau zu empfehlen, bleibe ich Ihr freundschaftslichst

ergebener
KPHohenlohe